

Inhaltsverzeichnis

Rn. Seite

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XVII
A. Vorbemerkung	1 1
I. Intention des Buches	2 1
II. Aufbau des ZIP Praxisbuches	6 2
B. Einleitung	8 5
I. Die bedeutendste Datenschutzvorschrift Europas – die DSGVO	11 5
II. Fiktive Beispiele mit datenschutzrechlichem Bezug aus einer Anwaltskanzlei	12 6
III. Insolvenzverfahren 4.0	14 8
IV. Und nun lieber Insolvenzverwalter? Zwischen Baum und Borke?	17 8
1. „Beispielunternehmen 1“	18 8
2. „Beispielunternehmen 2“	19 9
3. Vorweggenommenes Zwischenergebnis	20 9
C. Kurze Geschichte des Datenschutzes	23 11
I. Die 60er und 70er Jahre	25 11
II. Die 80er Jahre und das Volkszählungsurteil	29 12
III. Die 90er und 2000er Jahre: Diverse Skandale, aber auch das Inkrafttreten der InsO	30 13
1. Gesetzgeberische Akte	31 13
2. Skandale vs. Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informations- technischer Systeme	32 13
3. Das Inkrafttreten der InsO	33 13
IV. Die Entwicklung des Datenschutzes seit 2009 bis heute	35 14
1. Weiterentwicklung BDSG	35 14
2. Die DSGVO und das BDSG 2018	37 15
D. Überblick zum Datenschutzrecht	41 17
I. Rechtsnormen des Datenschutzrechts	42 17

	Rn.	Seite
II. Datenschutzrechtliche Grundsätze	49	22
1. Anwendungsbereich der Datenschutzgesetze	50	22
2. Verantwortlicher für den Umgang mit Daten	59	25
3. Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	66	27
a) Grundsätzliches (Art. 6 Abs. 1 DSGVO)	67	27
b) Die einzelnen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 DSGVO in Kürze	68	28
4. Das Transparenzgebot und die Rechenschaftspflicht des Datenschutzrechts	76	32
5. Der Grundsatz der Datensparsamkeit und Daten- vermeidung, Pseudonymisierung und Anonymisierung	80	33
6. Erweiterte Betroffenenrechte, insbesondere das Recht auf Auskunft, Vergessenwerden und Datenportabilität ...	86	35
III. Erstes Zwischenergebnis für die Insolvenzverwalterkanzlei und weitere Problemfelder	94	37
IV. Strafbarkeit, Bußgelder und Schadensersatz	96	39
1. § 42 BDSG 2018	98	39
2. Sonstige infrage kommende Strafvorschriften	101	40
3. Exkurs: Der (immaterielle) Schadensersatzanspruch nach Art. 82 DSGVO	105	42
V. Zur Beweislast und Sonstiges	111	43
VI. Befugnisse der Datenschutzbehörde (insbesondere nach Art. 58 DSGVO)	116	45
E. Erste Erfahrungen mit der DSGVO	118	49
I. Aufsichtsbehörden verzweifeln am neuen Daten- schutzrecht	119	49
II. Bürger sind durch Berichterstattung sensibilisiert	125	50
III. Befürchtete Abmahnwelle blieb bis dato aus	127	50
1. Aktionismus der Verantwortlichen	135	53
2. Ausbleiben der „Abmahnwelle“ und Versuch der Verhinderung	139	53
IV. EuGH entscheidet zur gemeinsamen Verantwortlichkeit	141	54
F. Aus der Praxis – Datenschutz in der Kanzlei	145	57
I. Allgemeines	152	59
II. Datenschutzbeauftragter	158	61
1. Pflichtbenennung und/oder freiwillige Benennung	163	63
a) Öffentliche Stellen	164	63
b) Nichtöffentliche Stellen	165	63

	Rn.	Seite
c) Nutzung der Konkretisierungsklausel durch § 38 BDSG	171	65
d) Kündigungsschutz und Grundsätze für den Datenschutzbeauftragten	174	66
aa) Kündigungsschutz	176	66
bb) Verschwiegenheitspflicht	179	67
cc) Zeugnisverweigerungsrecht	180	67
2. Wer kann zum Datenschutzbeauftragten benannt werden?	182	67
a) Anforderungen an einen Datenschutzbeauftragten	183	67
b) Konflikt mit einer anderen Tätigkeit	187	68
c) Interner oder externer Datenschutzbeauftragter	188	69
3. Welche Aufgaben hat der Datenschutzbeauftragte?	195	70
a) Unterrichtung und Beratung der verantwortlichen Stelle und der Beschäftigten	196	71
b) Überwachung der Einhaltung von Datenschutzvorschriften	199	71
c) Durchführung der Datenschutzfolgeabschätzung gemäß Art. 35 DSGVO	204	72
d) Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde	211	73
e) Schulung der Mitarbeiter	212	74
f) Führen des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten	213	74
4. Sanktion bei Nichtbeachtung	215	74
III. Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten gemäß Art. 30 DSGVO	216	75
1. Dokumentation des Umgangs mit personenbezogenen Daten	219	75
2. Öffentliches und internes Verzeichnis bis zum 25. Mai 2018	226	77
3. Kein öffentliches Verzeichnis (mehr) seit 25. Mai 2018	228	77
4. Ausnahmen von der Verpflichtung zum Führen eines Verzeichnisses	229	78
5. Pflicht des Verantwortlichen und des Auftragsverarbeiters	236	79
6. Einsichtsrecht der Aufsichtsbehörden	238	79
7. Inhalt des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten	240	80
8. Sanktion bei Nicht- oder Falscherstellung	244	81
IV. Technische und organisatorische Maßnahmen gemäß Art. 32 DSGVO	245	81
1. Schutzmaßnahmen nach dem Stand der Technik	248	82

	Rn.	Seite
2. Ergreifung von Sicherheitsmaßnahmen	251	83
a) Pseudonymisierung	252	83
b) Verschlüsselung	256	84
c) Sicherstellung der Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme	259	85
aa) Vertraulichkeit	261	86
bb) Integrität	265	87
cc) Verfügbarkeit und Belastbarkeit	268	87
dd) Dauerhafte Sicherstellung des Daten- schutzniveaus	271	88
d) Wiederherstellbarkeit der Verfügbarkeit	274	88
3. Risikoabschätzung bzw. Risikoabwägung	277	89
a) Rechte und Freiheiten des Betroffenen	278	89
b) Begriff des Risikos	280	90
c) Arten von Risiken	285	91
d) Risikoanalyse	286	92
aa) Identifikation der Risiken	288	92
bb) Einschätzung der Eintrittswahr- scheinlichkeit	292	94
cc) Schwere des Risikos (Schadensausmaß)	295	95
4. Vorgaben aus § 64 BDSG	298	96
a) Zugangskontrolle	301	98
b) Zugriffskontrolle	306	99
c) Trennungskontrolle	311	100
d) Pseudonymisierung (Art. 32 Abs. 1 lit. a) DSGVO)	314	101
e) Weitergabekontrolle	315	101
f) Eingabekontrolle	321	102
g) Verfügbarkeitskontrolle	324	103
h) Zuverlässigkeit und Belastbarkeit	327	104
i) Datenschutzmanagementsystem	329	104
j) Reaktionsmanagement	336	106
k) Datenschutzfreundliche Voreinstellungen (Art. 25 Abs. 2 DSGVO)	338	107
l) Auftragskontrolle	340	107
V. Weitere interne Maßnahmen für den Datenschutz	343	108
1. Auftragsverarbeiter	343	108
2. Klärung hinsichtlich der privaten Nutzung des E-Mail-Accounts u. Ä.	348	109
a) Private Nutzung – erlaubt oder geduldet	349	110
aa) Gegenläufige Ansichten	350	110
bb) Interessenabwägung	352	110
cc) Verhältnismäßigkeit des Zugriffs	353	111
b) Exkurs: Kein Arbeitgeberzugriff auf gemischt genutzten Facebook-Account	356	111

	Rn.	Seite
c) Private Nutzung verbieten oder einschränken	357	112
3. Regelung der Internetnutzung	359	112
4. Schaffung eines Lösungskonzepts	362	113
5. Prüfung der Archivierung und Aufbewahrung	368	114
a) E-Mail-Archivierung	370	115
b) Altverfahren	374	116
6. Vernichtung von Datenträgern	378	117
7. Regelungen für Notebooks und Handys	384	118
8. Sensibilisierung der Mitarbeiter	389	120
VI. Rechte Betroffener	392	121
1. Allgemeines	395	122
2. Informationsrechte des Betroffenen bzw. Informations-		
pflichten des Verantwortlichen	401	123
a) Informationspflicht bei Direkterhebung	404	124
aa) Art und Weise der Informationserteilung	405	124
bb) Inhalt der Informationspflichten	410	127
cc) Information bei Weiterverarbeitung zu		
einem anderen Zweck	416	128
dd) Ausnahmen von der Informationspflicht	418	128
b) Informationspflicht bei Erhebung bei		
einem Dritten	423	129
aa) Kategorien personenbezogener Daten	424	130
bb) Benennung der Quelle	427	130
cc) Art und Weise der Informationserteilung	428	131
dd) Information bei Weiterverarbeitung zu		
einem anderen Zweck	429	131
ee) Ausnahmen von der Informationspflicht	430	131
c) Informationspflicht bei einer Datenpanne	435	133
aa) Pflicht zur Meldung gegenüber der Aufsichts-		
behörde	437	133
(1) Datenschutzverletzung – Datenpanne	438	133
(2) Meldefrist und Form der Meldung	442	135
(3) Inhalt der Meldung	445	135
(4) Ausnahme aufgrund der Risiko-		
abwägung	447	136
bb) Dokumentation	451	137
d) Pflicht zur Benachrichtigung des Betroffenen	456	138
e) Zwischenfazit	465	140
3. Auskunftsrecht	469	141
a) Art und Weise der Auskunftserteilung	471	141
b) Frist und Kosten der Auskunftserteilung	474	142
c) Inhalt der Auskunftserteilung	476	142
4. Recht auf Berichtigung	479	144
5. Recht auf Löschung	482	144
a) Voraussetzungen für Pflicht zur Löschung	483	144

	Rn.	Seite
b) Recht auf Vergessenwerden	485	145
c) Antrag auf Löschung	486	145
d) Ausnahmen von der Löschungspflicht	487	146
6. Recht auf Einschränkung	489	146
7. Recht auf Datenübertragbarkeit	492	147
8. Widerspruchsrecht	493	147
VII. Bewerbung als Insolvenzverwalter bei Gericht	503	150
1. Antrag auf Aufnahme zur Vorauswahlliste	503	150
2. Mitarbeiterdaten – personenbezogene Daten?	505	150
3. Rechtmäßigkeit der Übermittlung	507	150
4. Einwilligung der Mitarbeiter	509	151
G. Datenschutz im Antragsverfahren	513	153
I. Verantwortlicher gemäß Art. 4 Nr. 7 DSGVO	517	153
1. Begriffsbestimmung	520	154
a) Verantwortlicher	522	154
b) Dritter	526	155
c) Auftragsverarbeiter	528	156
2. Einordnung Insolvenzverwalter nach seiner jeweiligen Funktion	536	158
a) Arten der Daten und Zweck ihrer Erhebung	537	158
b) Einordnung vorläufiger Insolvenzverwalter	540	159
aa) Betrachtung hinsichtlich der Unternehmens- daten	540	159
bb) Betrachtung hinsichtlich der Verfahrens- daten	542	159
cc) Auftragsverarbeitung	544	160
dd) Verantwortlicher	553	162
c) Einordnung Insolvenzverwalter	556	163
d) Einordnung Sachverständiger	559	164
e) Einordnung (vorläufiger) Sachwalter	563	165
3. Datenschutzrechtliche Pflichten des Insolvenz- verwalters	565	166
4. Unterstützung durch den Gesetzgeber bzw. die Insolvenzgerichte	569	167
a) Beschränkungen der Betroffenenrechte durch den Gesetzgeber	570	167
b) Auftragsvereinbarung für die Insolvenzgerichte	576	169
5. Zwischenfazit	579	169
II. Datensituation beim Schuldner	582	170
1. Bestandsaufnahme: Daten beim Schuldner	584	170
a) Wo befinden sich welche Daten und um welche Datenkategorien handelt es sich?	585	170

	Rn.	Seite
b) Wer hat Zugriff auf diese Daten? Wie lauten die Zugangsdaten?	589	171
c) Wie sind diese Daten erhoben worden?	592	172
2. Sichtung Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten	594	173
3. Datenschutzbeauftragter im schuldnerischen Unternehmen	598	174
4. Sichtung Datenschutzmanagement	603	175
5. Auftragsverarbeitung mit Dienstleister bzw. Schuldner als Auftragsverarbeiter	606	175
6. Datenpannen und Meldungen Betroffener	610	176
7. Datensicherung	614	177
a) Daten auf dem Stick	618	177
b) Datenübertragung	624	179
c) Beachtung Rechte Betroffener	626	179
8. Vorbereitungen zur übertragenden Sanierung	632	181
a) Datenschutzrechtliche Prüfung der Daten für den Datenraum	634	181
b) Mitarbeiterdatenschutz	636	181
c) Nutzung eines Dienstleisters für Due Diligence	641	183
H. Sachverständigengutachten	643	185
I. Allgemeines	643	185
II. Grundsatz Datensparsamkeit	649	186
1. Datenfluss	652	187
2. Großer Empfängerkreis	655	187
3. Zweck des Gutachtens	660	188
I. Datenschutz im eröffneten Verfahren	662	191
I. Situation Insolvenzverwalter	662	191
II. Haftung für „Altlasten“ und Weiterverarbeitung	666	192
1. „Altlasten“ vor Verfahrenseröffnung	669	192
2. „Altlasten“ nach Verfahrenseröffnung	670	193
a) Stilllegung aus rechtlichen Gründen	671	193
b) Stilllegung aus wirtschaftlichen Gründen	672	193
3. Sonderfall Eigenverwaltung	674	194
4. Fortführung nach Verfahrenseröffnung und interne Maßnahmen	678	195
a) Benennung DSB	679	195
b) Risikobetrachtung der datenschutzrechtlichen Grundlagen	682	196
c) Prüfung Verzeichnis und Datenschutzmanagement	684	196
5. Sanierung des schuldnerischen Unternehmens	690	198
a) Insolvenzplan	700	200

	Rn.	Seite
b) Share Deal	703	201
c) Übertragende Sanierung mit Asset Deal	704	201
aa) Übertragung mit Vertragsübernahme	711	203
bb) Übertragung mit Einwilligung	716	205
(1) Einwilligung	717	205
(2) Probleme bei der Einwilligungseinholung	722	206
(3) Erfordernis der Einwilligung für bestimmte Daten	727	207
(4) Möglicher Lösungsweg bei einer Einwilligung	732	208
d) Übertragung wegen rechtlicher Verpflichtung	740	211
e) Übertragung mit berechtigtem Interesse	743	211
aa) Zweckänderung	745	212
bb) Interessenabwägung	749	213
cc) Widerspruchslösung	753	215
dd) Prüfung bei anstehender Übermittlung	761	218
6. Verwertung von Anlagevermögen (Hardware)	763	218
a) Beauftragung Verwerter	764	218
b) Verwertung der Hardware	767	219
7. Online- und Cloudzugänge	772	220
J. Datenschutzrechtliche Belange und die Vergütung des Insolvenzverwalters	774	221
I. Vorausgesetzte Tätigkeiten nach der vergütungsrechtlichen Literatur	775	221
II. Vergütungsrechtliche Einordnung	779	222
K. Exkurs: Postsperre, InsO-App, Löschung von Insolvenzeinträgen etc.	783	225
I. Der Datenschutz und die (Insolvenz-)Gerichte	784	225
II. Die Postsperre	788	226
III. InsO-App: AG Rockenhausen	790	227
IV. Kein vorzeitiger Lösungsanspruch gegenüber Auskunftseien wegen Insolvenzvermerken	797	230
V. Schuldnerberatung i. S. v. § 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO via Internet-Videokonferenz	798	230
L. Bedeutende Hinweise zum Datenschutz in einer Anwaltskanzlei	802	233
I. Videoüberwachung am Eingangsbereich	802	233

	Rn.	Seite
II. E-Mail-Nutzung	806	234
III. „Kanzlei-Facebook“	811	235
IV. Informationsblatt vor bzw. bei Mandatsübernahme	813	236
M. Fazit	824	239
N. Muster und Formulierungsvorschläge	826	241
I. Muster Auftragsverarbeitungsvereinbarung	828	241
II. Muster Informationspflichten gemäß Artt. 12 ff. DSGVO	829	243
III. Einwilligung zur Nutzung von Fotoaufnahmen und zur Weitergabe personenbezogener Daten	830	244
IV. Einwilligung Mitarbeiter zu Fotoaufnahmen für die Webseite	831	245
V. Muster Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten	832	246
O. Gesetze und Rechtsprechung	833	247
P. Erwägungsgründe DSGVO	836	249
Q. Legal Tech: Zuhilfenahme von Software?	849	257
R. Ultima Ratio: Versicherbarkeit entsprechender Risiken ...	850	259
Anhang		261
Gesetze und Verordnungen		261
BDSG 2018		261
Vertrauensdienstegesetz (VDG)		261
Strafgesetzbuch (StGB)		273
Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie (Kunsturheberrechtsgesetz – KUG)		274
Verordnung zu öffentlichen Bekanntmachungen in Insolvenz- verfahren im Internet		278
Übersichten		280
Geldbußen nach Art. 83 DSGVO		280
Bußgeldbescheid des BayLDA aus dem Jahr 2015 (anonymisiert)		282
Stichwortverzeichnis		287